

# Erfahrungsbericht



Auslandssemester Dundalk

Dundalk Institute of Technology [DkIT]

05.09.2022 – 13.01.2023

Studiengang: AR/VR

*Tjorven Schnitzler*

## **Vorbereitung / Planung**

Die erste Idee für das Auslandssemester hatte ich schon bei Beginn des Studiums. Normalerweise, laut Semesterplan, findet das Auslandssemester im 5. Semester statt. In meinem Fall hätte das bedeutet die Planungen im Dezember 2020 zu beginnen, um dann das WS 21/22 zu nutzen. Aufgrund der Covid-Pandemie gab es aber keine Planungssicherheit wie die Situation in einem Jahr sein wird. Aus diesem Grund habe ich den Auslandsaufenthalt um ein Jahr nach hinten verschoben. So habe ich im Dezember '21 – Januar '22 mit der Planung begonnen. Ich war auf der Infoveranstaltung, die das International Office (Akademisches Auslandsamt) anbietet. Danach habe ich die Interessenbekundung abgegeben, wobei ich empfehlen würde dies frühzeitig zu machen. So steht man auf der Liste zu seinem Wunschzielort weiter oben. Des Weiteren ist es hilfreich sich Erfahrungsberichte durchzulesen und natürlich einen Termin im International Office am UCB zu vereinbaren.

Wenn man den Laufzettel ausgefüllt und sonst alles formelles erledigt hat, sollte man sich früh eine Wohnung suchen. In meinem Fall, also Dundalk, habe ich gemerkt, dass die Wohnungssuche sich sehr schwierig gestalten kann. Es gibt einige Portale (z.B. daft.ie) die Wohnungen anbieten, jedoch sollte man sich viel Geduld für die Suche einplanen. Ich habe knapp 40 Anfragen gestellt, wovon ich zwei Antworten erhalten habe. Es gibt auch ein Studentenwohnheim (Green Park), dieses ist jedoch ziemlich teuer. Schlussendlich hatte ich eine Wohnung (WG mit 4 anderen Zimmern) bei einem privaten Vermieter gefunden, die sich zwar ein bisschen außerhalb von Dundalk befand, durch die Busverbindung konnte man den Campus und das Stadtzentrum aber gut erreichen.

Bezüglich der Reise nach Irland habe ich mich für das Flugzeug entschieden, ich bin mit Ryanair von Frankfurt Hahn nach Dublin geflogen. Hierzu sollte man sich auf der Internetseite vom DkIT informieren wann die „Welcome Days“ starten, damit man den Hinflug passend buchen kann, da von Frankfurt Hahn nach Dublin nicht täglich Flüge gehen.

## **Ankunft / Erste Tage**

Die „Welcome Days“ fanden donnerstags und freitags statt. Aus diesem Grund habe ich den Hinflug am Montag gewählt. Andere Studenten vom UCB sind mittwochs geflogen, jedoch wollte ich die ersten Tage nutzen, um mich einzuleben, orientieren und erstmal richtig anzukommen.

Vom Flughafen in Dublin kann man mit der Buslinie 100X nach Dundalk zum DkIT fahren, die Fahrt dauert ungefähr 90 Minuten. Das Ticket kostet ca. 10€ und man kann es direkt beim Busfahrer kaufen. Am Flughafen sollte man aber schauen von welcher Busstation der Bus losfährt. Als ich nach Weihnachten wieder zurück nach Dublin geflogen bin hatte sich die Station im Vergleich zu der Ankunft im September nämlich geändert.

Da ich Montag abends erst gegen 20 Uhr ankam habe ich den Dienstag genutzt, um einkaufen zu gehen und die Gegend (Dundalk & Blackrock) zu erkunden. Wie oben bereits erwähnt waren die „Welcome Days“ am Donnerstag und Freitag. Diese sind dafür da, die anderen Erasmus-Studenten/-innen, die Fachbereichsleiter und den Campus kennenzulernen. Es waren so 50 andere Studenten/-innen, wovon ca. 25 auch aus Deutschland waren. Mit den meisten davon waren wir dann Donnerstag abends im „the Bartender“, was über die Zeit sowas wie unser Stamm-Pub wurde. Am Freitag sind wir dann nach Carlingford gefahren und haben dort einen Stadtrundgang gemacht.



[Abb. 1]

Hafen von Carlingford

## Studium

Am UCB studiere ich Angewandte Informatik, diesen Studiengang gibt es nicht 1:1 am DkIT. Aus diesem Grund habe ich mich auf der DkIT-Internetseite informiert und mich am Ende für AR/VR entschieden. Die Fächer, die ich mir ausgesucht habe, sind dem ersten Semester zugeordnet. Das habe ich mit meinem Betreuer, Herr Gollmer, im Vorhinein abgesprochen. Diese waren *Design and Prototype*, *Introduction to StoryTelling*, *Personal and Professional Development*, *Programming Principles for 3D Environment* und *Sound Design*. Um das Auslandssemester anerkannt zu bekommen, benötigt man 20 ECTS. Jedes Fach gibt 5 ECTS. Aus diesem Grund habe ich 5 Fächer gewählt, da ich so neben den 20 ECTS für die auch noch 5 ECTS für das Wahlpflichtfach Allgemein erhalten konnte.



[Abb. 2]

DkIT im Winter



[Abb. 3]

Blick auf die Mensa

Da ich also im ersten Semester angefangen habe, sind die Vorlesungen erst 2 Wochen nach den anderen gestartet, weswegen ich diese Zeit nutzen konnte, um die Gegend noch besser kennenzulernen.

Als es dann losging war es erstmal eine ziemliche Umstellung im Vergleich zum UCB. Es ist mehr wie eine Schulklasse, da nur 15 Leute in dem Kurs waren. Das Lehrpersonal wird geduzt, woran ich mich auch zuerst einmal gewöhnen musste.

In dem Kurs gab es dieses Semester keine Prüfungen, die Noten werden durch CAs ermittelt. Im Laufe des Semesters gibt es verschiedene Abgaben, so dass man nicht am Ende eine Klausur hat, die die Note bestimmt, sondern mehrere Möglichkeiten hat, seine Note zu bekommen.

## Freizeit

Bezüglich der Freizeitgestaltung gibt es viele Möglichkeiten. Das ESN bietet Angebote an oder man kann allein, bzw. mit anderen die Gegend erkunden. Dies ist möglich zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Bus (dafür empfiehlt sich die LeapCard, nähere Informationen dazu bekommt man an den Welcome Days) oder mit dem Auto (der Fahrer muss Ü25 sein, um sich ein Auto mieten zu können).

Als Ziele bieten sich Dundalk selbst an, Blackrock, Clogherhead, Hill of Faughart, Flagstaff Viewpoint, Dublin oder auch Belfast.

Strand von Blackrock



[Abb. 4]

[Abb. 5]

Dublin zur  
Weihnachtszeit



[Abb. 6]

Flagstaff Viewpoint



[Abb. 7] Clogherhead Cliff Walk



[Abb. 8] „Stairway to Heaven“

## Fazit

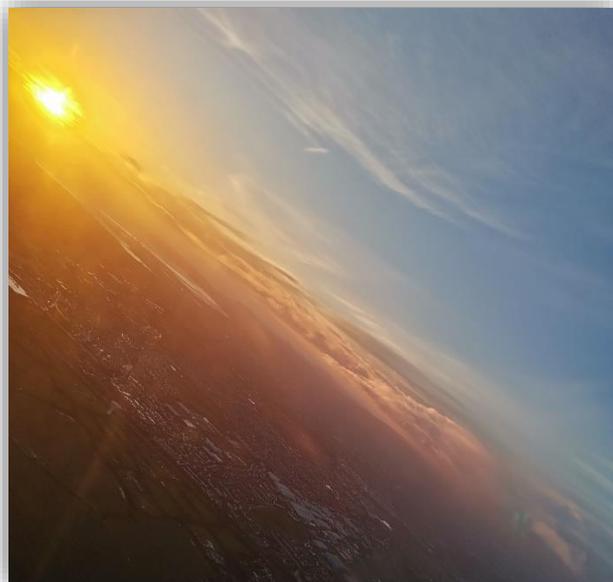
Abschließend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester auf jeden Fall zu empfehlen ist. Man lernt neue Leute und eine neue Kultur kennen. Aus diesem Grund habe ich mich bei meiner Wahl zwischen Irland und Österreich für Irland entschieden, da ich dachte dort hätte ich mehr Unterschiede zu Deutschland und dem Leben hier.

Auch wenn man froh war, so viele Deutsche um sich herum zu haben, war es auch mal gut aus dieser deutschen „Wohlfühl-Bubble“ herauszukommen. In meinem Kurs war ich der einzige Erasmus-Student, weshalb ich mich zwangsläufig mit den anderen auseinandersetzen musste. Dies war aber auf jeden Fall ein Vorteil, würde ich sagen. Das Lehrpersonal hat auch immer nachgefragt, ob man alles verstanden hat, obwohl ich sagen muss, dass das Englisch aus der Schule und dem Studium ausreicht, um alles zu verstehen und sich in Irland zurechtzufinden.

Außerdem möchte ich mich auch noch bei Frau Haubrich, Herr Gollmer und Herr Krieger bedanken, die mir das Auslandssemester erst ermöglicht haben.

Ich hoffe mein Erfahrungsbericht kann euch bei eurer Entscheidungsfindung helfen. Mir haben die der anderen auf jeden Fall geholfen.

bei Fragen: [s19c5f@umwelt-campus.de](mailto:s19c5f@umwelt-campus.de)



[Abb. 9]

Letztes Bild von Irland  
aus dem Flugzeug